

Lustgarten und Spielwiese

ENGLISCHER GARTEN

München, Bayern

Den Militärgarten öffnete man 1789 für das Münchner Volk, weil man hoffte, damit das Übergreifen der Französischen Revolution auf Bayern zu verhindern. Es entstand der erste Volkspark in Europa, der inzwischen

mit einer Fläche von 3,7 Quadratkilometern die größte zusammenhängende Grünanlage in einer deutschen Großstadt ist. Der Name Englischer Garten weist auf ein aus England stammendes Konzept der Landschaftsarchitektur des 19. Jahrhunderts hin, das den Park als begehbares, der Natur nachempfundenes Gemälde versteht. Dem fühlte sich auch der an der Anlage des Parks wesentlich beteiligte Gartenarchitekt Ludwig von Sckell verpflichtet.

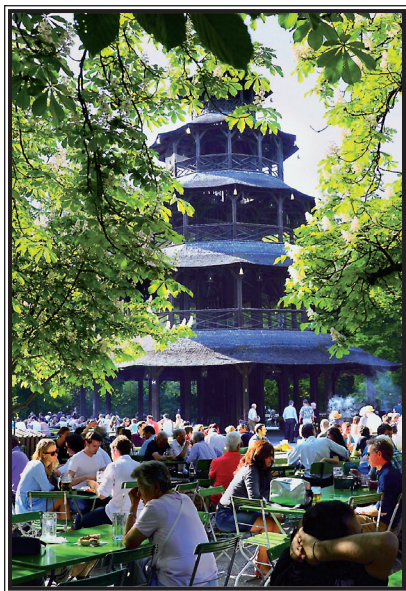
Der Spaziergang war in früheren Zeiten als öffentlicher Müßiggang verpönt. Heute ist der Park nicht nur bei den Münchnern sehr beliebt. Vor allem am Wochenende herrscht hier reges Treiben. Ruhiger ist es an Werktagen oder in der Hirschau, dem Bereich nördlich des Isarrings – der Name »Englischer Garten« bezieht sich eigentlich nur auf den südlichen Teil –, zu dessen Erkundung es sich lohnt, ein Fahrrad zu leihen.

Der Rundgang beginnt am Japanischen Teehaus am südlichen Ende des Parks hinter dem Haus der Kunst. Der Pavillon wurde der Stadt zu den Olympischen Spielen 1972 von Münchens japanischer Partnerstadt Sapporo geschenkt. Seither findet im Sommer an jedem zweiten Wochenende zur vollen Stunde eine Teezeremonie statt.

Vorbei am Japanischen Wasserfall und den Eisbach entlang geht man auf den Monopteros zu, einen kleinen griechischen Tempel. Von hier aus hat man den wohl bekanntesten Blick über die Türme der Stadt. Einige Minuten später ist der Chinesische Turm erreicht. Die Pagode wurde 1789 nach dem Vorbild eines

Turmtempels in Kew Gardens, dem berühmten botanischen Garten von London, errichtet. Ein Besuch im Biergarten am Chinesischen Turm oder am Kleinhesseloher See rundet jeden Streifzug durch den Park am besten ab.

INFO: Im Münchner Nordosten an der Isar gelegen. **INFO ENGLISCHER GARTEN VERWALTUNG:** Englischer Garten 2, 80538 München, Tel. (089) 38 66 63 90, www.schloesser-bayern.de, ganzjährig geöffnet, Eintritt frei.



Biergarten am Chinesischen Turm mitten im Englischen Garten (München).

Kunstwerke von Weltruhm

PINAKOTHEK DER MODERNE

München, Bayern

Vier bedeutende Museen aus den Gebieten Kunst, Grafik, Architektur und Design unter einem Dach – die Pinakothek der Moderne im Stadtbezirk Maxvorstadt ist eines der weltweit größten Häuser für die Kunst des

20. und 21. Jahrhunderts. Das offene und großzügige Gebäude, von Architekturkritikern einhellig als gelungen eingeschätzt, lädt dazu ein, Zusammenhänge zu entdecken und neue Einblicke zu gewinnen. Auf 12000 Quadratmetern Ausstellungsfläche bietet das im September 2002

eingeweihte Haus eine Erweiterung des Münchner Kunstareals mit Alter Pinakothek (Kunst bis zum frühen 18. Jahrhundert) und Neuer Pinakothek (Kunst vom späten 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert).

Von Matisse bis zur Fotokunst: In der Sammlung für Moderne Kunst sind alle Richtungen mit bedeutenden Protagonisten vertreten. Expressionismus, Fauvismus, Kubismus, Neue Sachlichkeit, Bauhaus, Surrealismus, Abstrakter Expressionismus, Pop-Art und Minimal Art.

Im Bereich der neuen Medien und Videokunst verfügt das Museum über bedeutsame Einzelkompositionen, u. a. von John Baldessari (»Man running/Men carrying box«), Tadeusz Kantor (»Die tote Klasse«) oder Hiroshi Sugimoto (»World Trade Center«).

Die Staatliche Graphische Sammlung umfasst circa 400 000 Blätter aller Epochen



Gemälde des Expressionismus in der Pinakothek der Moderne: August Macke »Mädchen im Grünen« (1914).

der Zeichenkunst und Druckgrafik vom 15. Jahrhundert bis zur Moderne. Schwerpunkte sind z. B. altdeutsche und niederländische Zeichnungen der Druckgrafik, darunter Werke von Albrecht Dürer und Rembrandt, italienische Zeichnungen von Michelangelo und Leonardo da Vinci

sowie internationale Grafik der Moderne von Paul Cézanne, Henri Matisse, Paul Klee und David Hockney.

Die Neue Sammlung zählt zu den führenden Designmuseen der Welt und zeigt die Geschichte und Entwicklung des Designs und der Angewandten Kunst von der Zeit um 1900 bis zur unmittelbaren Gegenwart, vom Autodesign bis zu Möbeln (darunter die Thonet-Sammlung). Die Sammlung des Architekturmuseums der TU München präsentiert Wechselausstellungen namhafter Architekten.

INFO: In München-Schwabing gelegen. **INFO PINAKOTHEK DER MODERNE:** Barer Str. 40, Kunstareal München, 80333 München, Tel. (089) 23 80 53 60, www.pinakothek.de/pinakothek-der-moderne, Öffnungszeiten Di–So 10–18, Do bis 20 Uhr, Eintritt € 10, ermäßigt € 7, So € 1, unter 18 J. frei.

Deutschlands größte Burg

BURG BURGHAUSEN

Burghausen, Bayern

Im Tal der Salzach, südöstlich von Altötting, liegt eine alte Stadt. Bereits 1025 wird Burghausen in einer Chronik erwähnt. Lange bestimmte der Salzhandel die Geschicke des Ortes. Über den Fluss kamen die Schiffe mit dem weißen

Gold aus dem Salzburger Land. In Burghausen wurde Salz weiterverkauft zum Würzen und Konservieren von Lebensmitteln, das machte die Stadt reich. So entstand auf dem Bergrücken über der Salzach eine der beeindruckendsten Burg- und Wehranlagen Deutschlands, die mit einer Länge von mehr als einem Kilometer (1043 m) auch gleichzeitig die längste hierzulande ist. Von 1255 bis 1503 war sie die Residenz der Herzöge von Bayern, der Wittelsbacher. München, der spätere Residenzort, war damals noch ohne Bedeutung.

Über das steile Geistwirtsgässl geht es hinauf zur Burg. Begonnen im 13. Jahrhundert, wurde bis ins 16. Jahrhundert nahezu ununterbrochen an der Anlage gewerkelt. Sie besteht aus einer Hauptburg, einer äußeren Burg und fünf Vorhöfen. Ein acht Meter tiefer und 27 Meter breiter Graben trennt den inneren Schlosshof vom ersten Vorhof. Kaum noch irgendwo ist der mittelalterliche Feudalismus, die totale Klassengesellschaft mit einer kleinen Kaste der Reichen und der Masse des Volks, so deutlich versinnbildlicht. Die Fürsten im Palais



Wahrzeichen von Burghausen an der Salzach: die längste Burg Europas.

residierten zwischen wertvollen Gemälden, erlesenen Möbeln und Teppichen. Heute ist die Hauptburg eine Filiale der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, gezeigt werden Werke aus dem süddeutschen Raum und Österreich; besonders beachtenswert sind die gotischen Tafelbilder.

Die Burgkapelle St. Elisabeth besitzt das schönste Netzgewölbe Bayerns. Im Kemenatenbau mit Blick auf den Wörsee lebten die Herzoginnen, die von ihren Gemahlen

abgeschoben worden waren, mit ihrem Hofstaat. Die fünf Vorhöfe waren für verschiedene Funktionen vorgesehen, von der Waffenkammer über den Kerker bis zur Geschichtsschreiberstube. Die Bauten und Befestigungswerke wurden über einem auf drei Seiten steil abfallenden Bergrücken platziert. Darunter liegt das Landschaftsschutzgebiet Wörsee, ein ideales Gelände für Spaziergänge und Erholung.

INFO: Burghausen liegt 115 km östlich von München. **INFO BURGHAUSEN:** Burghausen Touristik GmbH, Stadtplatz 99, 84489 Burghausen, Tel. (086 77) 88 71 40, www.visit-burghausen.com.

Das Venedig Bayerns

ALTSTADT VON PASSAU

Passau, Bayern

Die Altstadt von Passau liegt auf einer schmalen, lang gezogenen Landzunge. An der sogenannten Ortsspitze am östlichen Ende fließen drei Flüsse zusammen. Das Grün der Donau verbindet sich dabei mit dem Blau des

Inns und dem Schwarz der Ilz und lässt das Wasser in drei verschiedenen Farben schimmern.

Das Stadtbild des historischen Kerns ist geprägt von seiner mehr als zweitausendjährigen Geschichte und der außergewöhnlichen Lage. Aufgrund des begrenzten

Platzes auf der schmalen Landzunge mussten die Häuser und Gebäude in der Passauer Altstadt sehr dicht gebaut werden, sodass viele der zu beiden Flussufern teils steil abfallenden Gassen äußerst schmal sind. Es drängen sich pittoreske Kirchenfassaden an herrschaftliche Patrizierbauten und einfache Bürgerhäuser.

Auf einem kleinen Hügel in der Altstadt liegt der beeindruckende Dom St. Stephan, in dem die größte Domorgel der Welt mit 17 974 Pfeifen einen ehrenvollen Platz gefunden hat und bis heute begeisterte Zuhörer zu Konzerten in den Dom lockt. Die prunkvolle Kathedrale ist der größte Barockdom nördlich der Alpen. Der reich mit Stuck und Fresken verzierte Kircheninnenraum zeugt beeindruckend von italienischer barocker Kunstfertigkeit.

Direkt am Domplatz, dem höchsten Punkt der Altstadt, befinden sich einige betagte und teils sehr sehenswerte Domherrenhöfe, allen voran das Lamberg-Palais. Den Zweitnamen Venedig Bayerns verdankt die Stadt italienischen Baumeistern, die mit ihrer Bauweise nicht nur dem Dom zu seinem prachtvollen Aussehen



Blick auf die Passauer Altstadt mit Stephansdom (links) und Jesuitenkirche St. Michael.

verhelfen, sondern auch vielen der weltlichen Häuser ein beinahe südländisch anmutendes Gesicht gaben. Der Kirchturm der Pfarrkirche ragt hoch über die Dächer der Passauer Altstadt hinaus und bildet gemeinsam mit den Zwiebeltürmen des Doms St. Stephan

die malerische Silhouette Passaus. St. Paul ist die älteste Pfarrkirche und das heimliche Wahrzeichen der Stadt. Sehenswert ist auch der mitten im Zentrum der Altstadt gelegene Residenzplatz mit dem Wittelsbacherbrunnen und der Neuen Bischöflichen Residenz, in der ein wunderschönes Rokokotreppenhaus sowie ein Deckenfresko zu bewundern sind.

Besonders eindrucksvoll lässt sich die Passauer Altstadt bei einem Spaziergang an der Innpromenade genießen. Im Schutz der wichtigen Festungsmauern des Schaiblingsturms kommt das mittelalterliche Flair von Passau bestens zur Geltung.

INFO: Passau liegt im Südosten Bayerns an der Grenze zu Österreich. **INFO PASSAU:** Tourist Information, Bahnhofstr. 28, 94032 Passau, Tel. (08 51) 95 59 80, www.passau.de. **INFO DOM ST. STEPHAN:** Domplatz, 94032 Passau, www.bistum-passau.de/dom-st-stephan, Öffnungszeiten tägl. Sommerzeit 6.30–19, Winterzeit 6.30–18 Uhr, Orgelkonzerte Mai–Okt. Mo–Sa 12–12.30, Do auch 19.30–20.30 Uhr, keine Besichtigung während der Konzerte.

Welterbestadt an der Donau

REGENSBURG

Regensburg, Bayern

Die Welterbestadt Regensburg, ehemalige bayerische Hauptstadt und eine der schönsten mittelalterlichen Städte Deutschlands, ist ebenso wie ein Großteil der östlichen Region Bayerns bis heute ein echter Geheimtipp.

Die Gegend um Regensburg gehörte vor der Wiedervereinigung zum strukturell benachteiligten sogenannten Zonenrandgebiet.

Große Teile der städtischen Architektur stammen aus den glorreichen Zeiten der Stadt, dem 13. bis 16. Jahrhundert, und blieben bis heute unverändert. Kaiser Maximilian sagte 1517, Regensburg übertreffe mit seinen außergewöhnlichen und gewaltigen Gebäuden

jede andere deutsche Stadt. Die Touristenbüros übertreiben kaum, wenn sie 1300 Gebäude als historisch interessant einstufen.

Regensburg ist bekannt als »Stadt der Kirchen«. Der Dom Sankt Peter wird oft als Deutschlands krönendes Beispiel gotischer Architektur bezeichnet, und ist berühmt für seine Glasfenster aus dem 14. Jahrhundert sowie für seinen international erfolgreichen Knabenchor, die Domspatzen. Wer genau hinschaut, kann hier der Oma des Teufels begegnen: Die beiden im Kircheninneren links und rechts des Haupteingangs in den Stein geschlagenen Fabelwesen, zeigen, so will es der Volksglaube, den Leibhaftigen sowie seine Großmutter in Form eines Drachens mit Kapuze.

Als nördlichster erreichbarer Punkt an der Donau war Regensburg schon im 7. Jahrhundert eine wichtige Stadt. Den schönsten Blick auf die Donau hat man von der Steinernen Brücke, die im 12. Jahrhundert mit insgesamt 16 kunstvollen Bögen erbaut wurde.

In der nahe gelegenen Historischen Wurstküche, dem ältesten Restaurant der Stadt, kann man den Tag bei einer Portion der berühmten Regensburger Grillwürstchen und einem selbst gebrauten Bier ausklingen lassen.

INFO: Regensburg liegt 122 km nordöstlich von München, 100 km südöstlich von Nürnberg. **INFO REGENSBURG:** Tourist Information, Altes Rathaus, Rathausplatz 4, 93047 Regensburg, Tel. (09 41) 507 44 10, <https://tourismus.regensburg.de>. **INFO HISTORISCHE WURSTKÜCHE:** Thundorferstr. 3, Regensburg, Tel. (09 41) 46 62 10, www.wurstkuechl.de.



Weltkulturerbe der UNESCO: Regensburgs Altstadt.

Automobilgeschichte hautnah erleben

AUDI-FORUM

Ingolstadt, Bayern

In Ingolstadt dreht sich mehr oder weniger alles ums Auto. Rund 45 000 Menschen arbeiten bei der Audi AG, die seit 1985 ihren Hauptsitz in der Stadt an der Donau hat. Zahlreiche Zulieferer haben sich hier angesiedelt und

seit der Eröffnung des Audi-Forums zieht es jährlich auch noch über 400 000 Besucher zu dem Unternehmen mit den vier Ringen. In der Erlebniswelt von Audi, einem modernen Gebäudeensemble mit stilvoller Glasarchitektur, können Besucher auf einer Fläche von etwa 77 000 Quadratmetern in die Welt der Autoproduktion eintauchen.

Hauptattraktion ist das museum mobile, das auf drei Ausstellungsebenen über die mehr als 100-jährige Historie der Traditionsmarke informiert. Rund 50 Autos sowie 30 Motorräder und Fahrräder von Audi, aber auch von DKW, Horch, Wanderer und NSU sind zu sehen. Dabei wird die Technikgeschichte geschickt eingebettet in wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge der jeweiligen Zeitabschnitte. Etwas ganz Besonderes ist ein Paternoster, der mit wechselnden Fahrzeugen bestückt permanent die drei Stockwerke der Ausstellung hinauf- und hinabfährt. Verschiedene thematische Führungen informieren über die Geschichte der Mobilität, Motorsport oder Automobildesign. Regelmäßig widmen sich Sonderausstellungen speziellen Aspekten der Autoproduktion.

Ein weiterer Höhepunkt sind die Führungen durch das Audi-Werk, bei der Besucher den rasanten technologischen Fortschritt der Automobilindustrie hautnah erleben. Sogenannte Überblicksführungen verfolgen den gesamten Produktionsablauf, während Schwerpunktführungen sich je einem bestimmten Aspekt der Produktion widmen, etwa der Lackiererei, Endmontage oder Logistik.



Oldtimer faszinieren auch jüngere Besucher des Audi-Forums.

Darüber hinaus ist das Audi-Forum regelmäßig Veranstaltungsort für hochkarätige Jazzkonzerte und bietet im hausinternen Kino ein abwechslungsreiches Programm mit ausgewählter Filmkunst und anspruchsvollen Kurz- und Dokumentarfilmen. Zu lehrreicher Unterhaltung in Form von Aktionsmodulen, Fahrsimulatoren und multimedialen Wissensspielen lädt der Erlebnisweg »Audi young and fun« vor allem Kinder und Jugendliche ein. Und nicht zuletzt können Besucher sowohl im Museumsladen als auch im Audi-Shop Erinnerungsstücke erwerben, außerdem sorgen mehrere Restaurants für das kulinarische Wohl.

INFO AUDI-FORUM: Auto-Union-Str. 1, 85045 Ingolstadt, Infoline Tel. (08 00) 283 44 44, www.audi.com/foren/de, museum mobile Mo–Fr 9–18, Sa/So/Fei 10–16 Uhr, Eintritt € 2, ermäßigt € 1, Kinder bis 6 J. frei, mit Führung € 4, ermäßigt € 2, Führungen durch das Audi-Werk nur nach Voranmeldung.

Der höchste Kirchturm der Welt

ULMER MÜNSTER

Ulm, Baden-Württemberg

Der schweizerisch-französische Baumeister Le Corbusier war nahe daran, niederzuknien. Er hatte so viel gebaut, Mut zur Monumentalität gezeigt. Doch vor dem Anblick des Ulmer Münsters erstarrte er. Unglaublich, wie

passgenau gottesfürchtige Menschen die Steine dieses Gotteshauses übereinander gestapelt hatten, und in welche Höhe! 161 Meter misst der Kirchturm, höher als jeder andere in der Welt. Auch die beiden Chortürme gehören mit je 86 Metern zu den höchsten. Was wollten die Erbauer damit ausdrücken? Wollten sie sich zu Gott emporbauen? Ihm ganz nahe sein?

Mit Gottvertrauen ist dieses Gotteshaus errichtet worden, in einer Zeit, in der es noch keine sicheren Bautechniken gab. 1377 begannen die Ulmer mit dem Bau ihres Münsters. Anderthalb Jahrhunderte, bis 1529, brauchten sie für das Werk und noch einmal – zwischen 1844 und 1890 – wurde Hand angelegt. Mehrere Generationen bauten an der größten gotischen Kirche in Deutschland nach dem

Kölner Dom. Ungeheuerlich, was sie an Zeit, Kraft, Geld, Sorgfalt, Hoffnung investierten. Rund 10 000 Bewohner der alten Reichsstadt am linken Ufer der Donau schufen ein über alle Zeiten hinweg stadtbildbeherrschendes Monument.

Was auch immer seither in Ulm gebaut worden ist, alles steht im Schatten dieses kollektiven Meisterwerks, geschaffen in einem Zeitraum von mehr als fünf Jahrhunderten. Tausende von Miterbauern starben, gaben

aber die Verpflichtung zur Vollendung an ihre Nachfahren weiter.

Die ursprünglich katholische Kirche wurde ab 1530 – nach einer Art Volksabstimmung – evangelisch. Heute gilt sie als größte protestantische Kirche auf der Erde. Sie ist 123,50 Meter lang, knapp 49 Meter breit, das Mittelschiff ist 41,60 Meter hoch. 190 000 Kubikmeter umbauter Raum, bei entsprechender Bestuhlung finden bis zu 4500 Menschen Platz. Im Mittelalter drängten sich hier zum Gottesdienst 20 000 Menschen, Stehen war üblich. Sie betrachteten die biblischen Szenen in der Fassadendekoration der Portale und im bunten Glas der Chorfenster. Sie hörten die 13 Glocken, davon drei, die mit Hämmern zum Läuten



Der höchste Kirchturm der Welt: der Turm des Ulmer Münsters.

gebracht wurden. Sie sprachen ihre Gebete, meditierten in der Stille des Chorraums.

INFO ULM: Tourist Information, Münsterplatz 50, 89073 Ulm, Tel. (07 31) 161 28 30, www.tourismus.ulm.de. **INFO ULMER MÜNSTER:** Münsterplatz 1, 89073 Ulm, Tel. (07 31) 379 94 50, www.ulmer-muenster.de, Öffnungszeiten tägl. April–Sept. 9–19 (Turm Mo–Fr 9–18, Sa/So 10–18), Okt.–März 10–17 (Turm bis 16) Uhr, Eintritt Turm € 5, ermäßigt € 3,50, bis 6 J. frei.

Brückenreicher als Venedig

ALTSTADT VON AUGSBURG

Augsburg, Bayern

Mit drei Flüssen – Lech, Wertach und Singold – ist Augsburg ohnehin wasserreich. Aber mehr Brücken als Venedig vorzuweisen, das will schon etwas heißen. 500 Mal kann man als Besucher einen der Augsburger

Kanäle und Flüsse überqueren, ohne eine Brücke zweimal zu benutzen.

Die drittgrößte Stadt Bayerns (289000 Einwohner) zieht mit ihrer Altstadt Besucher aus der ganzen Welt in ihren Bann. Im Mittelalter und in der Renaissance, der Augsburger Blütezeit, entstanden hier viele Bauten, die das Bild der zweitältesten Stadt Deutschlands bis heute prägen. Dank den Kaufmannsfamilien Fugger und Welser war Augsburg sehr wohlhabend. Das Wahrzeichen der Stadt und bildhaftes Zeugnis ihres Reichtums im 16. und 17. Jahrhundert ist das von Elias Holl bis 1624 erbaute Rathaus mit seinen sechs Stockwerken – eine damals einmalige Höhe. Das Rathaus ist der bedeutendste Renaissancebau nördlich der Alpen, seine beiden Zwiebeltürme sind weithin sichtbar.

Aber auch andere Türme sind charakteristisch für das heutige Stadtbild. Vor allem der Dom »Unsere Liebe Frau« mit seinen beiden romanischen Türmen und der Perlachturm, neben dem Rathaus auch ein Wahrzeichen der Stadt, sorgen dafür, dass Augsburg sich durch eine markante Silhouette auszeichnet.

Einer ihrer berühmtesten Bürger, Jakob Fugger der Reiche, besaß nicht nur große Reichtümer, er hatte auch ein großes Herz. So stiftete er im Jahre 1521 die weltweit erste Sozialsiedlung für bedürftige katholische Augsburger Bürger, Fuggerei genannt. Drei



Augsburger Rathausplatz mit Rathaus und Perlachturm mit St. Peter.

Gebete täglich für den Stifter und ein rheinischer Gulden waren – und sind – der bescheidene Mietzins für ein ganzes Jahr. Die Fuggerei ist auch heute noch bewohnt und wie früher leben hier katholische Augsburger, die unverschuldet in Not geraten sind. Sie bezahlen weniger als einen Euro pro Jahr an Miete.

Das dortige Fuggereimuseum

beherbergt eine Originalwohnung aus dem 17. Jahrhundert. Die Tore, die zur Fuggerei führen, werden auch heute noch pünktlich um 22 Uhr von Nachtwächtern geschlossen.

Dank des Reichtums der Stadt war Augsburg vor allem in der Renaissance eine kulturelle Hochburg, in der bekannte Künstler wie Hans Holbein der Ältere wirkten. Museen und Theater machen Augsburg nach wie vor zu einer kulturell lebendigen Stadt, geprägt auch durch das studentische Leben rund um die Universität. Als einzige Stadt in Deutschland hat Augsburg einen eigenen Feiertag: das Augsburger Friedensfest (8. Aug.).

INFO AUGSBURG: Regio Augsburg Tourismus GmbH, Schießgrabenstr. 14, 86150 Augsburg, Tel. (08 21) 50 20 70, www.augsburg-tourismus.de. **INFO FUGGEREIMUSEUM:** Fuggerei 56, Eingang neben der Fuggerei-Stube, 86152 Augsburg, www.fugger.de, Öffnungszeiten tägl. April–Sept. 8–20, Okt.–März 9–18 Uhr, Eintritt Fuggerei (Museum inbegriffen) € 6,50, ermäßigt € 3.

»Die Badewannen Münchens«

STARNBERGER-, AMMER-, PILSEN-,
WÖRTH- UND WESSLINGERSEE

Fünf-Seen-Land, Bayern

Fünf Seen haben der Region ihren Namen gegeben: Starnberger See, Ammersee, Pilsensee, Wörthsee und Wesslingersee. Eingebettet in eine Postkartenlandschaft aus sanften Hügeln, verspielten Schlösschen und

urigen Bauerndörfern laden sie zum Baden, Segeln, Surfen und Angeln ein. Die majestätische Kulisse der Bayerischen Alpen wusste schon der Märchenkönig Ludwig II. zu schätzen. Und auch seine Großcousine, die österreichische Kaiserin Elisabeth, Kosename »Sisi«, kam immer wieder in ihre Heimat zurück.

In dem kleinen Villenort

Berg am Ufer steht ein schlichtes Holzkreuz, das sich im Wasser des Starnberger Sees spiegelt. Hier ertranken unter bis heute ungeklärten Umständen am 13. Juni 1886 König Ludwig II. und sein Psychiater Dr. von Gudden – einen Tag nachdem der König auf Neuschwanstein für unmündig erklärt und abgesetzt worden war. Der Starnberger See schlängelt sich lang und schmal durch die aus eiszeitlichen Moränen gebildete bergige Landschaft – nur 20 Minuten von München entfernt. Er ist nach dem Chiemsee der zweitgrößte See Bayerns. Bei einer Rundfahrt mit den Dampfern der Bayerischen Seenschiffahrtsflotte können Besucher langsam an Villen und Uferlandschaften vorbeigleiten. Die gut 50 Kilometer lange Uferstraße rund um den See ist zum großen Teil für Autos gesperrt, dafür haben Radler freie Fahrt.

Nicht so elegant wie am Starnberger See, sondern eher gemütlich ist die Atmosphäre



Ausflugslokal am Starnberger See.

am Ammersee. Seebäder und Liegewiesen laden zum Baden ein. Die am südlichen Ufer gelegene unbewohnte Schwedeninsel gehört zum Naturschutzgebiet Vogelfreistätte Ammersee-Südufer. Im Herbst halten sich hier bis zu 15 000 Zugvögel auf.

Auch die drei kleineren Seen – der beschauliche Wörthsee, der romantische

Pilsensee und der idyllische Wesslingersee – sind beliebte Ausflugsziele und Naherholungsgebiete. Besucher können das Fünf-Seen-Land auf 220 Kilometern Wander- und 300 Kilometern Radweg erkunden. Gaststätten und Biergärten laden zu einer Brotzeit und einer Maß Bier ein – oft mit Blick auf die malerischen Alpengipfel.

INFO: Das Fünf-Seen-Land liegt südwestlich von München, bis Starnberg sind es von München etwa 30 km. **INFO FÜNF-SEEN-LAND:** Tourist Information, Hauptstr. 1, 82319 Starnberg, Tel. (081 51) 906 00, www.starnbergammersee.de. **INFO SCHIFFFAHRT STARNBERGER SEE:** Nepomukweg 4, Starnberg, Tel. (081 51) 80 61, www.seenschiffahrt.de, Saisonbeginn im April. **INFO SCHIFFFAHRT AMMERSEE:** Landsberger Str. 81, 82266 Inning, Tel. (081 43) 940 21, www.seenschiffahrt.de, Saisonbeginn im April. **REISEZEIT:** Frühsommer bis Herbst.

Bier und Frömmigkeit

KLOSTER ANDECHS

Andechs, Bayern

Auf halber Strecke zwischen Starnberger See und Ammersee liegt das Kloster Andechs, ältester Wallfahrtsort Bayerns und oberbayerisches Bierparadies. Es ist weit über die Region hinaus bekannt, weil das Bier in der eigenen Klosterbrauerei gebraut wird. Es ist allerdings gewöhnungsbedürftig, an heißen Sommerwochenenden Tausende Trinkfreudige heranströmen zu sehen, die in einer Mischung aus rustikaler Frömmigkeit und munterer Bierseligkeit unterm Kruzifix eine Maß nach der anderen herunterspülen und sich den Schaum vom Mund wischen.

Der Ammersee, drittgrößter See Bayerns, wird von bewaldeten Moränenhöhen umgeben und verdankt seine Existenz, wie die meisten oberbayerischen Seen, eiszeitlichen Gletschern. Sein Ostufer wurde von Geröllverschiebungen auf 180 Meter aufgetürmt und gilt als »heiliger Berg«. Darauf steht das Kloster Andechs, das im Jahr von etwa 30 000 Pilgern aufgesucht wird, vor allem rund um Christi Himmelfahrt. Schon im 10. Jahrhundert stand eine Burg auf dem Berg, zwei Jahrhunderte später herrschten dort die machtbewussten Reichsgrafen von Andechs-Meranien. 1455 gründete Herzog Albrecht III. das Kloster, weil der Reliquienschatz der Andechs-Meranier wiederentdeckt worden war. Die Benediktiner schmückten die ursprünglich gotische Hallenkirche (erbaut 1416–1423) Mitte des 18. Jahrhunderts im Stil des Rokoko aus. In der Heiligen Kapelle wird der Klosterschatz gehütet, dazu gehören eine Drei-Hostien-Monstranz (1435) und das Brautkleid der heiligen Elisabeth aus dem Fürstenhaus Andechs-Meranien. Der Komponist Carl Orff (1895–1982), der in der Nähe lebte, wurde in der Kirche beigesetzt.

Die Fastenzeit wird im katholischen Bayern eingehalten, bedeutet aber keinen vollständigen

Verzicht: »Fastenbier« ist erlaubt, und weil es sehr nahrhaft ist, werden viele Hektoliter davon in hungrige Mägen gespült. Die Mönchsbrauer produzieren in ihrer technisch hochmodernen Brauerei das dunkle Doppelbock mit sieben Prozent Alkohol. Den muss man vertragen können, wenn man sich am Klosterbier laben will.

INFO: Andechs liegt 40 km von München entfernt. **INFO KLOSTER ANDECHS:** Bergstr. 2, 82346 Andechs, Tel. (081 52) 3760, www.andechs.de, Führungen nach Voranmeldung **REISEZEIT:** Mai–Okt.



Auf einem Hügel an der Ostseite des Ammersees: Kloster Andechs.